

Veranstaltung Nr. 19/04/351

Globalisierung und die Zukunftsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zielgruppe: Seminar für Migrantinnen und Migranten sowie alle Interessierten

Termin: Montag, 26. August 2019 - Freitag, 30. August 2019

Tagungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Tagungsleitung: Ulrich Brinker, Diplom Soziologe

Tagungsgebühren: 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

In der empirischen Sozialforschung stellt die Demographie einen scheinbar leicht überschaubaren Teilbereich dar. Mit Tabellen und Grafiken kann man Entwicklungen der Bevölkerung nachvollziehen und visualisieren. Die Diskussionen entbrennen dagegen, wenn es um die Folgenabschätzungen zukünftiger Entwicklungen, Nachhaltigkeit und politische Handlungsnotwendigkeiten geht. In einer globalen Welt sind demographische Entwicklungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilsystemen von großer Relevanz, in Deutschland beispielsweise in der Diskussion um die Altenpflege, das Bildungssystem oder den Arbeitsmarkt und die Renten. Demographische Entwicklungen betreffen von daher sowohl junge und alte Menschen, wenn auch in verschiedener Art und Intensität.

Ziele:

In der Veranstaltung sollen Grundlagen zum Thema Globalisierung, Demographie und Zukunftsfähigkeit verknüpft werden. Diese werden auf unterschiedlichen Praxis- und Problemfeldern zusammengebracht und diskutiert. Darüber hinaus erfordert die Thematik einen Blick auf die europäische und globale Ebene dieser Entwicklungen.

Grundsätzliche Aspekte und Schwierigkeiten von Zukunftsprognosen und Steuerungsproblemen komplexer Systeme werden vorgestellt und diskutiert. Es wird ein Überblick auf gesellschaftliche Bereiche gegeben, die besonders durch demographische Entwicklungen in der Zukunft betroffen sind. Diskutiert werden die Folge-Problematiken in den sozialen Systemen, der Ökonomie, Ökologie, Bildung, dem Bereich Migration und Integration sowie dem gesellschaftlichen Wertewandel.

Förderung:

Für das Seminar wurde als Unterträger der AKSB eine Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

